

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden	3
Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor	4
Dr. Karl Leuteritz in memoriam	14
Schwester Edith Haufe zum 80. Geburtstag	14
Termine	15
Adressen	16

**Redaktionsschluss Winter 2011:
15. Oktober 2011**

Herausgeber:

Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e.V.

Redaktion: Vorstand der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland

Beiträge und Leserbriefe bitte an Oliver Schuegraf (siehe Rückseite) senden

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält es sich vor, Beiträge zu kürzen.

*Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Nagelkreuzgemeinschaft!*

Zwölf Jahren durfte ich als Vorsitzender der „Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e.V.“ das Werk meines Vorgängers Karl-Anton Hagedorn fortsetzen und erleben, wie das Netzwerk in Deutschland jedes Jahr größer wurde.

An vielen Orten habe ich an der Verleihung eines Nagelkreuzes mitwirken und erfahren dürfen, wie Hoffnung auf Versöhnungsarbeit sich erfüllte. Es galt aber auch zu erkennen, dass nicht aus allen Pflanzen große Bäume werden und auch ehemals große Bäume verdorren können.

Besonders begrüße ich an dieser Stelle die beiden jüngsten „Pflänzchen“ der deutschen Nagelkreuzgemeinschaft: das evangelische Lichtenstern-Gymnasium in Sachsenheim und die Wallonisch-Niederländische Gemeinde zu Hanau. Ich hoffe, dass beide Zentren sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und gut gedeihen werden.

Im Bemühen, den Gedanken der Versöhnung unter jungen Menschen Raum greifen zu lassen, habe ich gerne auf drei Internationalen Jugendkonferenzen mitgearbeitet.

In Vorbereitung und Durchführung dreier Osteuropakonferenzen konnte ich miterleben, wie aus Interessenten Zentren wurden und wir als Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland dem Wunsch von Provost John Petty bei der Gründungsversammlung im Februar 1991 in Dresden nachkommen konnten, den Dienst der Versöhnung „in the spirit of Coventry“ im Osten Europas zu fördern. Auf unserer Internetseite sind mittlerweile als Partner im Rahmen der Osteuropakonferenz aufgeführt: Tiflis (Georgien) – Lublin (Polen) – Kaliningrad/Königsberg (Russland) – Dacia/Stein (Rumänien) – Krzywowa/Kreisau (Polen) – Minsk (Belarus) – Modra (Slovakai) – Mostar (Bosnien-Herzegowina) – St. Petersburg (Russland). Und neben unseren engen Verbindungen zur Kathedrale in Coventry konnte ich auf internationaler Ebene Kontakte zur Nagelkreuzgemeinschaft in den Niederlanden, in Nordamerika und in Südafrika/Western Cape entstehen und wachsen sehen.

Eine kleine Übersicht über zwanzig Jahre CCN/D findet sich auf unserer Internetseite www.nagelkreuzgemeinschaft.de.

Nach zwölf Jahren werde ich – falls noch einmal gewählt – dem neuen Vorstand als Mitglied im Leitungskreis bei der Besuchsarbeit zur Seite stehen.

Für die Zukunft bitte ich Sie alle, auch weiterhin zu helfen, Wunden der Vergangenheit zu heilen, in und mit Unterschieden zu leben und mitwirken an der Schaffung einer Kultur des Friedens und der Versöhnung. Dazu lasse Gott es Pfingsten werden – bei uns und in aller Welt.

In Verbundenheit
Ihr



† Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Alle vier Jahre muss die Mitgliederversammlung der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e.V. den Leitungskreis des Vereins neu wählen. Dieser besteht aus 12 Personen, fünf Personen des Leitungskreises bilden dann den Vorstand.

In Erfurt (14.-16. Oktober 2011) ist es wieder so weit. 17 Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, sich zur Wahl zu stellen. Wir haben sie gebeten, sich kurz vorzustellen.

† **Nina Bachmann**



Mein Name ist Nina Bachmann, ich wohne in Essen und bin dort auch Mitglied des Nagelkreuzentrums. In meiner Gemeinde setze ich mich besonders für die Jugendarbeit ein und bin, zusammen mit meiner Schwester, Ansprechpartnerin in allem was das Nagelkreuz betrifft. So bereiten wir z.B. auf Anfrage Vorträge zum Thema vor und halten diese dann auch im gewünschten Umfang.

In der Nagelkreuzgemeinschaft war ich bisher im Leitungskreis und Vorstand tätig und würde mich freuen wiedergewählt zu werden und meine Arbeit dort fortzusetzen und vielleicht sogar auszubauen. †

Nina Bachmann (Altstadt Kreuzeskirche, Essen)

† **Frank Beckmann**

„*Einer bewährten Tradition neue Impulse geben*“, ist ein erklärtes Ziel des jungen Nagelkreuzentrums Ev. Andreas-Kirchengemeinde in Münster-Coerde. Diese Aufgabe würde ich mir gerne auch bei einer Mitarbeit im Leitungskreis der Nagelkreuzgemeinschaft zu Eigen machen. Mein Name ist Frank Beckmann, ich bin Pfarrer der Ev. Andreas-Kirchengemeinde, 48 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Seit 2007 führen wir die Nagelkreuztradition der inzwischen entwidmeten Versöhnungskirche in Münster fort. Als Nagelkreuzzentrum in einem deutlich multiethnisch geprägten Stadtteil geben wir dem Dienst für Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung eine stärker gesellschaftspolitische Akzentuierung und begrüßen es sehr, dass dieser Aspekt des Versöhnungsdienstes auch von der Kathedrale in Coventry vermehrt Beachtung findet. Um den

Versöhnungsgedanken „in the spirit of Coventry“ bekannt zu machen, bieten wir jährlich eine generationenübergreifende Nagelkreuzstudienfahrt an. Auf der diesjährigen Osteuropakonferenz wird – durch unsere Initiative gestützt und begleitet – unserer Partnergemeinde in Lublin/Polen das Nagelkreuz von Coventry verliehen. Meine bisher gesammelten Erfahrungen würde ich gerne in die Arbeit des Leitungskreises einbringen. Perspektivisch halte ich eine stärkere Vernetzung von Nagelkreuzzentren für erstrebenswert. ⊕

Frank Backmann (Andreas Kirchengemeinde, Münster-Coerde)



⊕ **Britta Däumer**

Mein Name ist Britta Däumer, ich bin Einzelmitglied, wohne in Herscheid, bin angestellt im Evangelischen Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg und arbeite verantwortlich im Nagelkreuzzentrum Haus Nordhelle mit.

Viele von Ihnen kennen mich über 12 Jahre als Schriftführerin der Nagelkreuzgemeinschaft. Hier habe ich Protokolle geschrieben, Erstkontakte bearbeitet und manch kleine und große Frage von Ihnen versucht zu beantworten. Durch diese Position habe ich viele Gespräche führen können und habe viele engagierte und liebenswerte Menschen kennengelernt.

In den letzten Jahren habe ich zusammen mit Hartmut Ebmeier verantwortlich die Jugendkonferenzen und den Stand auf den Kirchentagen geplant und durchgeführt.

Ich bin Diplom Sozial- und Diplom-Religionspädagogin und hier würde ich gern neue Schwerpunkte in unserer Gemeinschaft setzen. Momentan versuche ich Literatur zur „Versöhnungsarbeit“ für Kinder und Jugendliche zu sammeln. Die Jugendkonferenzen würde ich gern in andere Hände legen, jedoch die Planung für den Stand auf den zukünftigen Kirchentagen gerne beibehalten. ⊕

Britta Däumer (Haus Nordhelle / Einzelmitglied)



Hartmut Ebmeier



67 Jahre alt, Pfarrer im Ruhestand, wohnhaft auf der schönen niederländischen Insel Ameland. Zwölf Jahre durfte ich Vorsitzender der Nagelkreuzgemeinschaft Deutschland sein, jetzt kandidiere ich nur noch für den Leitungskreis. Im Falle meiner Wahl würde ich als Ruheständler dem neuen Vorstand im Besuchsdienst behilflich sein wollen. ⊕

Hartmut Ebmeier (Einzelmitglied)

Johanna Falk



Geboren 1947 in München – verheiratet seit 1967, zwei Töchter, früher Lehrerin für Textiles Gestalten und Hauswirtschaft.

Seit 1973 wohnhaft in Würzburg. Ab 1974 ehrenamtlich tätig in Kindergarten, Schule, in der Evang. luth. Kirche und der Ökumene, seit 1998 Gefangenenbegleitung.

1996 Kennenlernen der Nagelkreuzgemeinschaft. Im Jahr 2000 Mitbegründerin der Ökumenischen Nagelkreuzinitiative Würzburg.

2001 Überreichung des ersten Wandernagelkreuzes durch Coventry. Unter dem Leitwort „Erinnerung bewahren – Versöhnung leben“ wird es jährlich auf einem Versöhnungsweg an Gemeinden, Pfarreien, Institutionen oder Einrichtungen weitergegeben. 11. Gastort ist die Evang.-

methodistischen Kirche Würzburg/Schweinfurt.

Nach 8 Jahren im Leitungskreis der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland würde ich gerne mit engagierten Menschen in der Friedens- und Versöhnungsarbeit weiterarbeiten, die Idee des Wandernagelkreuzes an anderen Orten begleiten und unsere guten Würzburger Erfahrungen weitergeben. ⊕

Johanna Falk (Ökumenische Nagelkreuzinitiative Würzburg)



Niels Faßbender

Mein Name ist Niels Faßbender. Ich wurde 1975 in Lüdenscheid geboren. 1998 ermöglichte mir das Nagelkreuzzentrum Haus Nordhelle die Teilnahme an einem International Youth Gathering in Coventry. Der dortige Geist hat mich sehr bewegt und begeistert. Seitdem bin ich Mitglied der CCN/D.

Seit 2004 arbeite ich als Richter beim Landgericht in Siegen, wo ich auch wohne. Versöhnung spielt in meinen Beruf eine immer wichtigere Rolle: Gerade habe ich an der Einführung der „richterlichen Mediation“ an unserem Gericht mitgewirkt. Ein Richtermediator unterstützt die Parteien bei der einvernehmlichen, eigenverantwortlichen Lösung ihres Streits. Während nach einem Urteil eine Partei Gewinner und eine Verlierer ist, sind nach der Mediation beide Gewinner. Über den Rechtsfrieden hinaus entsteht Aussöhnung, die eine gemeinsame Zukunft ermöglicht.

In den letzten Jahren hatte ich kaum Gelegenheit, mich für die Nagelkreuzgemeinschaft zu engagieren. Gerne würde ich meinen Glauben und meine Fähigkeiten wieder mehr für die Arbeit der Nagelkreuzgemeinschaft einsetzen. Deshalb freue ich mich auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen in Erfurt. ☩



Niels Faßbender (Einzelmitglied)



Martin Grönwoldt

Ich heiße Martin Grönwoldt. Trotz meiner gerade mal 23 Jahre kann ich mittlerweile auf einige wundervolle Erfahrungen mit der Nagelkreuzgemeinschaft zurückblicken. Im Jahr 2007 lernte ich diese kennen und besuchte direkt eine Konferenz in Coventry. Das gefiel mir so gut, dass ich im nächsten Sommer dorthin zurückkehrte. Diesmal jedoch für ein einjähriges Praktikum im Versöhnungszentrum der Kathedrale. Seit 2009 bin ich zurück in meiner Heimatstadt Kiel.

Aktiv in die Kieler Nagelkreuzarbeit eingebunden, darf ich mich an spannenden Projekten beteiligen: Ob interreligiöser Dialog, Begegnungen in der örtlichen Tafel oder die Teilnahme an der Nagelkreuzverleihung in Kaliningrad – die Arbeit macht Spaß und inspiriert.



Als Student der Soziologie und Politikwissenschaft interessiere ich mich insbesondere für die Überwindung sozialer Ungerechtigkeiten vor Ort als auch global. Dieser Form der Versöhnung würde ich mich gerne verstärkt auch im Leitungskreis widmen. †

Martin Grönwohlt (St. Nikolai, Kiel)



Sonja Hartmann



Mein Name ist Sonja Hartmann, ich bin Sozialpädagogin und wohne in Duisburg. Ich habe den Weg in die Nagelkreuzgemeinschaft auf einer Studienfahrt nach Coventry gefunden.

Nachdem ich als Teilnehmerin der 2. Internationalen Jugendkonferenz in Südafrika dabei war, fühle ich mich der Arbeit und der Gemeinschaft im Zeichen des Nagelkreuzes verbunden. Ich bin seit Dresden 2007 als jüngstes Mitglied des Leitungskreises nun auch aktiver Teil der Gemeinschaft. Durch meine Heimat im Sauerland fühle ich mich dem Nagelkreuzzentrum Nordhelle verbunden, bin aber mittlerweile Einzelmitglied der Nagelkreuzgemeinschaft.

Inhaltlich möchte ich mich wie auch in den letzten Jahren, vor allem bei allen Veranstaltungen rund um den Kirchentag engagieren. Noch immer kennen leider viel zu wenig junge Menschen die Nagelkreuzgemeinschaft. Aus eigener Erfahrung wünsche ich mir,

einen Teil dazu beizutragen, dies zu ändern. †

Sonja Hartmann (Einzelmitglied)



Jost Hasselhorn



Der Auftrag der Nagelkreuzarbeit, das Unversöhnte zu benennen und um Aussöhnung zu ringen, ist jedem von uns aufgegeben. Für eine Mitverantwortung im Leitungskreis kandidiere ich mit meinen Vorstellungen der künftigen Arbeit:

Ich möchte gerne weiter über die jeweiligen Städte hinaus Kontakte knüpfen und herstellen, die Augen offen halten für wichtige Erinnerungsanlässe, um Versöhnung zu erbiten, die modernen Möglichkeiten der Kommunikation nutzen und für die Nagelkreuzgemeinschaft nutzbar werden lassen. Beispielsweise könnte ich künftig die Redaktion des Freundesbriefes verantworten. Ich wünsche mir einen Leitungskreis, der Ausschau hält nach Möglichkeiten (auch Finanzierungsquellen) für ein stärkeres Wirken in die Öff-

fentlichkeit hinein, und der die Kontakte insbesondere nach Osteuropa und Coventry mitgestaltet. Ich bin auch bereit, Verantwortung im Vorstand zu übernehmen. +

Jost Hasselhorn (Stiftung Frauenkirche Dresden)



Steven Häusinger

Die Nagelkreuzgemeinschaft lernte ich über meine Frau in Münster (Wstf.) in der dortigen Versöhnungskirche durch Pastor Hagedorn kennen. Meine Frau ist mit dem Versöhnungsgebet aufgewachsen, das beeindruckte mich sehr. Heute sind wir eine Familie mit drei Kindern.

Als ich als Gemeindepfarrer in Heilbronn viele Senioren seelsorglich besuchte, die von der Bombardierung Heilbronn berichteten, wurde mir besonders die Bedeutung der Versöhnung mit der eigenen Vergangenheit bewusst. 2001 wurde die Evangelische Tagungsstätte Löwenstein (ETL), die ich leite, Nagelkreuzzentrum, und einige Jahre später das von mir mit gegründete Evangelische Paul-Distelbarth-Gymnasium in Obersulm.

In der ETL pflegen wir das Versöhnungsgebet bei den morgendlichen Andachten und bringen den Versöhnungs- und Vergebungsgedanken immer wieder bei thematischen Tagungen zu Gehör. Wir sind dabei, ein wöchentliches Friedengebet aufzubauen und eine kleine ökumenische Gemeinschaft, die es trägt. +

Steven Häusinger (Evangelische Tagungsstätte Löwenstein / Einzelmitglied)



Cornelia Kulawik

Als ich am 7.1.2007 in die Pfarrstelle eingeführt wurde, war dies zugleich der 20. Jahrestag der Übergabe des Nagelkreuzes an unsere Kirche. Das Zusammentreffen dieser Ereignisse hat für mich hohe symbolische Bedeutung, da die Versöhnungsarbeit zum wichtigen Schwerpunkt meiner Arbeit als Pfarrerin an dieser Kirche wurde. Sie gehört mit der Kathedrale von Coventry zu den wichtigsten kirchlichen Bauwerken Europas, bei denen die Zerstörung durch den Zweiten Weltkrieg sichtbar belassen wurde. Durch wöchentliche Coventry-Andachten und tägliche Führungen werden zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland mit dem Nagelkreuz vertraut gemacht. Daneben liegen mir Projekte mit aktueller



Versöhnungsarbeit besonders am Herzen. So fand 2010 eine Reise nach Kreta statt, wo sich Konfirmanden mit der Besetzung der Insel durch die deutsche Wehrmacht auseinandersetzten und mit kretischen Jugendlichen darüber ins Gespräch kamen. Zahlreiche weitere Veranstaltungen und Projekte zum Thema „Coventry – Nagelkreuzgemeinschaft – Versöhnung“ sind in Planung. Durch meine Mitwirkung im Leitungskreis möchte ich dazu beitragen, dass sich die Nagelkreuzarbeit weiter entwickelt und die gute Zusammenarbeit der Nagelkreuzzentren in der Region Berlin gestärkt wird. ☩

Dr. Cornelia Kulawik (Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin)



Wolfgang Niemeyer



Ich heiße Wolfgang Niemeyer, lebe in Berlin, bin sowohl Einzelmitglied der Nagelkreuzgemeinschaft, als auch Vertreter der Berliner Kirchengemeinde Alt-Pankow, die seit 1962 Nagelkreuzzentrum ist. Zusammen mit den anderen Berliner Nagelkreuzzentren und dem Potsdamer Zentrum organisieren wir den seit drei Jahren während der Friedensdekade im November stattfindenden Versöhnungstag, bei dem Versöhnungsprojekte vorgestellt und diskutiert werden.

Haupttätigkeit meiner Arbeit soll die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle „Kirchenpädagogik“ des Amtes für Kirchliche Dienste, die weitere Vernetzung der Berlin/Brandenburger Na-

gelkreuzzentren und die Einbindung und Begleitung der Nagelkreuzzentren im Raum Mecklenburg-Vorpommern sein.

In unserer Kirche gibt es keine speziellen Nagelkreuzandachten – wir beten das große Versöhnungsgebet in unseren 14-tägig stattfindenden Abendmahlsgottesdiensten. ☩

Wolfgang Niemeyer (Alt-Pankow, Berlin / Einzelmitglied)



Sebastian Pieper

Ist das Nagelkreuz noch zeitgemäß?

Die Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg scheint gemeistert. Auch die Spannung zwischen Ost und West ist passé. Fast könnte man meinen: „So ein Quatsch, der Krieg ist längst vorbei! – Was soll das alles? – Eure Nagelkreuzgeschichte ist Schnee von gestern!“ Für mich ist der Gedanke des Nagelkreuzes mehr als nur das. Das Nagelkreuz ist für mich eine täglich neue Herausforderung! Vergeben zu können ist ein Ziel, was uns immer von Neuem fordert: Privat, gesellschaftlich und global! In unserer Gesellschaft entdecke ich zunehmend Spannungen: Arm & Reich, Jung & Alt, usw. Auch Nordafrika ist ein deutliches Zeichen. Für mich ist der Gedanke des Nagelkreuzes aktueller denn je und ich möchte mich im Leitungskreis engagieren!

Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet, Dipl.-Ing.(FH) der Architektur, selbstständig und seit 10 Jahren Einzelmitglied der Nagelkreuzgemeinschaft. Zuhause fühle ich mich in der ev. Kirchengemeinde Herscheid und mein Name ist Sebastian Pieper.+

Sebastian Pieper (Einzelmitglied)



Lothar Schmelz

Mein Name ist Lothar Schmelz, geboren am 31. Oktober 1949 in Helsa/Kassel, verheiratet, 1 Sohn, wohnhaft seit 1994 in Erfurt. Seit 1. Januar 2002 bin ich Kurator des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt.

2007 habe ich den Antrag auf Mitgliedschaft bei der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e. V. gestellt. Am 25. Februar 2008 wurde dem Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt das Nagelkreuz anlässlich der Grundsteinlegung zum Wiederaufbau der am 25. Februar 1945 zerstörten Klosterbibliothek überreicht. Es wurde durch Rev. Canon Adrian Daffern und Herrn Pfr.i.R. Hartmut Ebmeier übergeben: Seitdem das Augustinerkloster Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft ist, wird jeden Freitag um 12.00 Uhr das Friedensgebet in einer Andacht gebetet. Seit Dezember 2010 finden die Andachten in dem Keller statt, dem Ort der Stille, in dem bei dem furchtbaren Bombenangriff 267 Menschen ums Leben kamen. In allen Gesprächen und



Führungen weisen wir auf die Mitgliedschaft hin und kommen immer wieder zu guten Gesprächen über die Nagelkreuzgemeinschaft und das Anliegen unserer Gemeinschaft. Diese Erfahrungen möchte ich im Leitungskreis sehr gerne einbringen und mithelfen, die Nagelkreuzgemeinschaft und ihr Anliegen gerade in den neuen Bundesländern noch bekannter zu machen. ☩

Lothar Schmelz (Evangelisches Augustinerkloster, Erfurt)

☩ **Oliver Schuegraf**

Der Nagelkreuzgemeinschaft bin ich seit meiner Zeit in Coventry verbunden: Von 2004 bis 2006 war ich Studierendenseelsorger an der Universität Coventry und Koordinator der weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft an der Kathedrale. Viele beeindruckende Menschen und Zentren durfte ich kennenlernen; viel habe ich gelernt, u.a. folgendes: Es gibt keine abstrakte Formel oder allgemeingültiges Rezept, wie man Versöhnung „macht“. Daher ist die weltweite Nagelkreuzgemeinschaft, wie auch die deutsche, sehr vielfältig und bunt. Jedes Zentrum bringt seine besondere Geschichte mit, ist mit ganz spezifischen Herausforderungen konfrontiert – manche groß, manche etwas kleiner und trotzdem wichtig. So bringt jedes Zentrum seine besonderen Fähigkeiten in die Gemeinschaft ein, fügt ihr eine neue Dimension hinzu.



Diese Erfahrungen aus Coventry versuche ich seit 2005 in die Arbeit des Vorstandes einzubringen und würde mich freuen, dies auch weiterhin tun zu können. Einen besonderen Schwerpunkt meiner Arbeit sehe ich auch zukünftig in der Pflege der Kontakte nach Coventry und die weitere Vernetzung mit der weltweiten Gemeinschaft.

Was sonst noch interessieren könnte: ich (Jahrgang 1969) bin verheiratet und habe drei Kinder. Beruflich arbeite ich seit 2008 als Oberkirchenrat für Ökumenische Grundsatzfragen und Catholica bei der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. ☩

Dr. Oliver Schuegraf (Einzelmitglied)

☩ **Jürgen Thiede**

Ich wurde 1952 in Ludwigslust in Mecklenburg geboren und wuchs in der Landeshauptstadt Schwerin auf. 1963 siedelte meine Familie in den Westen Deutschlands über. Nach dem Abitur studierte ich Theologie. 7 Jahre verbrachte ich in der theologischen Forschung und Lehre: 3 Jahre in England und 4 Jahre in Erlangen. Zwischenzeitlich wurde

ich Referent bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Seit 24 Jahren arbeite ich als Gemeindepfarrer: nach Oberfranken (1987-1990) und Ottobeuren (1990-2002) in Nürnberg (2002 bis jetzt).

Coventry besuchte ich zum ersten Mal als Abiturient, mit einer Jugendgruppe 1993 und mit einer Gemeindegruppe zum 40. Jahrestag des Kriegsendes. Als evangelischer Pfarrer von Ottobeuren gelang es mir, das Nagelkreuzzentrum der Benediktinerabtei wiederzubeleben. ☩

Jürgen Thiede (Einzelmitglied)



☩ Peter Voigt

Mein Name ist Peter Voigt, ich bin 68 Jahre alt. Ich wohne in Hamburg und bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft habe ich über 30 Jahre bei den Mineralölkonzernen Texaco später DEA u.a. als Projektleiter im IT-Bereich gearbeitet. Aufgrund meiner umfassenden Kenntnisse der Strukturen, Systeme, Anwendungen, Daten wurde ich im Jahr 2000 in ein internationales Team berufen, dass die DEA in die neue Shell-Welt integrierte. Im Jahr 2003 war es geschafft – für mich ein idealer Absprung in den Ruhestand – umso mehr konnte ich meine Erfahrungen aber auch Arbeitsweise in den Dienst der Hauptkirche St. Katharinen, Hamburg und später der Nagelkreuzgemeinschaft stellen. Seit 20 Jahren bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes von St. Katharinen und beschäftige mich schwerpunktmäßig mit den Finanzen. Seit 20 Jahren ist die Arbeit in der Nagelkreuzgemeinschaft für mich eine wichtige Sache, zunächst als Vertreter des Nagelkreuzzentrums St. Katharinen im Leitungskreis und ab 2005 als gewähltes Mitglied des Vorstandes in meiner Funktion als Kassensführer. Die Nagelkreuzgemeinschaft wächst, steht heute finanziell gesünder da als je zuvor, die Bereitstellung entsprechender Strukturen und Rahmenbedingungen, auch eine Voraussetzung für eine wirkungsvolle Versöhnungsarbeit, ist mein Ziel. Auf diesem Weg möchte ich unserer Gemeinschaft noch einige Jahre begleiten! ☩



Peter Voigt (St. Katharinen, Hamburg)

Dr. Karl Leuteritz in memoriam


An dieser Stelle geben wir betroffen zur Kenntnis, dass eines unserer langjährigen und ältesten Mitglieder Herr Dr. Karl Leuteritz im Alter von 87 Jahren am 13. Dezember 2010 verstorben ist.

Herr Dr. Karl Leuteritz war von 1975 bis 1980 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Seoul/Südkorea und von 1991 über mehr als ein Jahrzehnt als Generalsekretär und Vorstandsmitglied in der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft tätig.

Von der Mitgliederversammlung der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft wurde ihm im Jahr 2007 in Bonn die Ehrenpräsidentschaft der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft verliehen. Mit dieser Ehrung würdigte die DKG das langjährige und vielfältige Engagement des Ehrenpräsidenten in den deutsch-koreanischen Beziehungen. Für dieses wurde er bereits 1997 mit der Andre-Eckardt-Medaille ausgezeichnet.


Wir durften ihn mit seiner Frau von Beginn unserer Nagelkreuzgemeinschaft im Jahr 1991 an zu unseren Mitgliedern zählen. Auf unseren Mitgliederversammlungen zeigte er stets höchstes Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinschaft. Aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen nahm er in großer Kenntnis der Zusammenhänge zu vielen Fragen qualifiziert Stellung und bewies als Mitglied des Wahlausschusses bei den Wahlen zum Leitungskreis seine große Souveränität.

In Dankbarkeit für seinen vielfältigen Einsatz im Dienst der Versöhnung zwischen den Völkern erbitten wir für seine Frau und seine ganze Familie Gottes Segen, dass sie in aller Traurigkeit über den erlittenen Verlust der weihnachtlichen Verheißung gewiss werden:

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ 

Hartmut Ebmeier

Schwester Edith Haufe zum 80. Geburtstag

Am 9. März 2011 konnte unser Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied Schwester Edith Haufe in Dresden ihren 80. Geburtstag feiern. Wir freuen uns mit ihr über einen zwanzigjährigen gemeinsamen Weg im Dienst der Versöhnung, auf dem sie für ihren Einsatz von der Kathedrale von Coventry schon frühzeitig zum „Companion in the Order of the Cross of Nails“ berufen wurde. Wir wünschen ihr von Herzen, dass sie ihren weiteren Lebensweg gehen kann unter dem Geleit unseres Herrn Jesus Christus, „*in dem es Gott wohlgefallen hat, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut*“ (Kol.1,19 f.) 

Hartmut Ebmeier

Termine 2011/2012:

<i>25. Juni 2011</i>	Festgottesdienst Versöhnungskapelle Garnisonkirche Potsdam
<i>1. – 7. Juli 2011</i>	Osteuropakonferenz in Lublin
<i>3. Juli 2011</i>	Nagelkreuzverleihung Lublin
<i>16. – 17. September 2011</i>	Treffen der nordamerikanischen Nagelkreuzgemein- schaft
<i>24. – 26. September 2011</i>	Treffen der CCN-Repräsentanten in Coventry
<i>14. – 16. Oktober 2011</i>	Mitgliederversammlung in Erfurt
<i>22. Oktober 2011</i>	Nagelkreuzverleihung Witten-Annen
<i>6. November 2011</i>	25 Jahre NKZ Kreuzkirche Dresden
<i>12. November 2011</i>	4. Mariendorfer Versöhnungstag
<i>17. – 19. Dezember 2011</i>	50 Jahre NKZ Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
<i>25. Mai 2012</i>	Festgottesdienst zum 50. Jahrestag der Einweihung der Kathedrale von Coventry
<i>5. – 17. Juli 2012</i>	Internationale Jugendbegegnung in Coventry
<i>26. – 30. September 2012</i>	Internationale Nagelkreuzbegegnung in Coventry